Kopenhagen den 15 Oct. 1790

Du hast ein Recht auf mich böse zu seyn, daß ich Dei-
nen lieben Brief so lange unbeantwortet gelassen, ob-
gleich ich es mir so ernstlich vorgenommen hatte ein fleißi-
ger Correspondent zu ~~seyn~~ werden. Einigermaßen kann, ich hoffe
vielleicht mich das bey Dir entschuldigen, daß die anfänglich Ankunft
einer vielgeliebten Tante und ihrer liebenswürdigen Toch-
ter nach einer Abwesenheit von 13 Jahren mich in der
Zeit die mir von Amtsgeschäften übrig blieb so sehr be-
schäftigte als daß ich an Briefschreiben hätte denken kön-
nen, und daß außer die Verpflichtung ~~[illegible]~~
eine Juristische Dissertation auszuarbeiten, um bey Ge-
legenheit des feyerlichen Einzuges unserer neuen Kron-
prinzessin Doctor der Rechte zu werden, es mir unmög-
lich machte einige Zeit ~~[illegible]~~ hiezu zu erübrigen.

Du hast so viel Freundschaft für mich, daß Du
es nicht übelnehmen wirst, daß ich beyfolgend vier
Exemplare meiner Dissertation an Dich sende um Sie
an Fuller, Böhmer und ~~[illegible]~~ Prof. Hugo zu überreichen und
eines für Deinen Bruder den Secretair zurück zu behalten